

Hunnenparfüm

VAN ELKE RENKEN UT
MARX

Moin, hier is wedder maal Luna un ik wull jo even wat vertellen. Lestens weer ik mit Frauchen bi uns achter 't Huus un ik doch, ik kunn woll kört achter d' Kohstall verschwinnen. Ik muss dat ja utnützen, wenn Frauchen mi nich an d' Lien harr. Nu suusde ik fell achtern üm de Stalleck to. Daar harr dat en Dag vörher al so mooi roken, as ik mit Frauchen up d' Weg lang leep. Do harr se mi aver an d' Lien hatt un ik kunn daar nich hen. Ik rönnde fell -alltied de Nöös na daarhen, waar de Röök an starksten weer. Daar leeg en doden Mull, de dissen wunnerbaren Röök an sük harr. Van dat mooi Parfüm wull ik partuu wat an mi hebben, un dat gung an besten, wenn ik mi daarin wältern dee. Ik harr mi nett van all Sieden good inparfümeert as ik Frauchen fleuten hörde. Nu aver fell torügg na hör hen. Aver in-



LUNA

stee dat se sük freide, dat ik so fell bi hör keem, kreeg ik gliek en up 't Dack. „Luna, waar büst du denn in ween?“, schimpde se, „du stinkst ja, so kannst du nich mit in d' Stuu.“ Se gung mit mi in 't Baadruum un bevör ik afhauen kunn, stunn ik ünner d' Bruus. Dat

weer dat Slimmste för mi, wat dat geev. Eerst maal dat hele Water van boven un denn ok noch so 'n Kraam, wat düchtig ekelig ruken dee. Dat weer woll en Middel to Haar wasken. Extra för Hunnen. Nee, dat wull ik nich nochmal mitmaken un ik swoor mi, mi nie wedder in en dode Deert to wältern. En paar Daag later weer ik wedder mit Frauchen bi uns achter 't Huus un mi keem de Gedank, ik kunn woll even kieken, af de dood Mull daar woll noch weer. Ik rönnde wedder fell achter d' Stall. Ja, he leeg daar noch un he rook doch so mooi na Parfüm, noch mojer at bi 't leste Maal